



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Herrn
Bastian Ascher

EWA-72/26 Zustand unseres Grundwassers in Cottbus

Anfrage Herr Ascher vom 25.03.2026

Sehr geehrter Herr Ascher,

die o.g. Einwohneranfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2026 möchte ich wie folgt beantworten:

- 1. Wie wird der Zustand des Grundwassers in Cottbus aktuell bewertet?** Bitte folgende Punkte berücksichtigen: Gibt es Kennzahlen oder Indikatoren zum sogenannten „Grundwasserstress“ z.B. Verhältnis von Entnahme zu Neubildung? Welche Behörden erheben und veröffentlichen (!) diese Daten?

Der Zustand des Grundwassers in einer Stadt wie Cottbus/Chóšebuz kann nur mit einer Vielzahl von Daten in hoher Komplexität abgebildet werden.

Für die Stadt Cottbus/Chóšebuz werden Angaben und Kennwerte zu Grundwasserbeschaffenheit, -mächtigkeit und zur Bilanz (Entnahme vs. Neubildung) u.a. **mehrstufig** durch verschiedene Behörden, darunter durch die Obere Wasserbehörde im Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg LfU (OWB) sowie die Untere Wasserbehörde im Fachbereich Umwelt und Natur in der Stadtverwaltung (UWB) erhoben, verarbeitet und bewertet:

Das LfU ist als **OWB** die zentrale Fachbehörde für Grundwasserbeschaffenheiten (Chemie, Schadstoffe), Grundwasserstände und langfristige Entwicklung (Trends, Auskünfte für Bauherren), Grundwassermächtigkeiten (Hydrologie), Grundwasserentnahmen (>

29. April 2026

Ihr Zeichen: EWA72-26

Aktenzeichen: Aktenzeichen

Fachbereich Umwelt und Natur

Ansprechpartner/-in
Stephan Böttcher

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 612 2755
F +49 355 612132755
stephan.boettcher@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



2.000 m³/Tag), landesweite Monitoringprogramme und Messnetze sowie die Bewertung des chemischen und mengenmäßigen Zustands (EU-Wasserrahmenrichtlinie).

Auf kommunaler Ebene genehmigt und kontrolliert **UWB** Grundwasserentnahmen, bewertet konkrete Vorhaben (Brunnen, Brauchwasserhaltung etc.) und regelt Entnahmeverbote – trifft somit konkrete Entscheidungen vor Ort.

Darüber hinaus befindet sich gegenwärtig ein **Grundwassermodell für die Lausitz** als länderübergreifendes Steuerungs-, Kontroll- und Bewertungsinstrument in Erarbeitung. Die Bundesanstalt für Geowissenschaften BGR erstellt dies in Zusammenwirken weiterer Akteure mit dem Ziel des strategischen Wassermanagements in der Lausitz. Auch hier werden entsprechende Kenndaten erhoben und bewertet.

2. Wie hoch ist das nachhaltig nutzbare Grundwasserdargebot für Cottbus?

Bitte geben Sie auch die jährliche Grundwasserneubildung und die maximal empfohlene Entnahmemenge z.B. unter Berücksichtigung der 20%-Entnahme-Regel (20% des Wasserdargebot nicht überschreiten) oder vergleichbare Kriterien

Für die Stadt Cottbus/Chósebus lässt sich das nachhaltig nutzbare Grundwasserdargebot nur näherungsweise aus regionalen Wasserbilanzen des LfU Brandenburg ableiten. Die jährliche Grundwasserneubildung beträgt in der Lausitz typischerweise etwa **8 bis 20 Mio. m³**.

Über die Auskunftsplattform Wasser stellt das LfU in den Ergebnissen des modellierten Wasseraushalts (ArcEGMO) unter anderem die Grundwasserneubildung dar. Für den größten Bereich der Stadt Cottbus/Chósebus wird eine Grundwasserneubildung von 146-172 mm/a für die Zeitscheibe 1991-2020 angegeben.

Eine belastbare Antwort zum nachhaltig nutzbaren Grundwasserdargebot, unter Berücksichtigung der 20%-Regel für Cottbus/Chósebus, kann das LfU geben. Darüber hinaus können durch das LfU Fragen zu Grundwasserneubildung, -beschaffenheit, -ständen und regionaler Wasserbilanz beantwortet werden.

3. Wie hoch ist die tatsächliche Grundwasserentnahme in Cottbus?

Bitte nach Möglichkeit differenziert nach Nutzungsarten (Trinkwasser, Industrie, Landwirtschaft) und mit Bezug auf die Jahre 2020-2025.

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG bereitet Trinkwasser für die Stadt Cottbus/Chósebus und umliegende Gemeinden auf. Das hierfür benötigte Grundwasser wird aus verschiedenen Wasserfassungen bezogen, die überwiegend im Landkreis Spree-Neiße als auch teilweise im Gebiet der Stadt Cottbus/Chósebus liegen. Angaben zu Entnahmemengen liegen als Anlage der schriftlichen Beantwortung bei.

Für Cottbus/Chósebus liegen, außer den Daten der LWG, **keine vollständig öffentlich aggregierten und nach Sektoren (Industrie, Landwirtschaft etc.) aufgeschlüsselten Zeitreihen 2020–2025** für die gesamten Grundwasserentnahmen vor.

Neben der großen Entnahme zur Trinkwassergewinnung durch die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, gibt es auch erlaubnispflichtige Entnahmen kleinerer Hausbrunnen zur

Gartenbewässerung. Hierfür gibt es aber kein Bilanzmodell, welches eine Schlussfolgerung zu Entnahmemengen zulässt.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Doreen Mohaupt

Bürgermeisterin und Leiterin des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt

Sonstige Hinweise:

Der **Bergbau** (Grundwasserabsenkung) sowie die **industrielle Nutzung** (Bsp. Textilindustrie, Gaswerke, Teerpappenherstellung, Umschlag und das Mischen von Farben, Lacken und chemischen Erzeugnissen, usw.) haben prägend ihre Handschrift hinterlassen. Allein die ca. 580 registrierten Altlastenverdachtsflächen in Cottbus/Chósebus beeinflussen z.T. in unterschiedlichster Art und Weise die Böden und das Grundwasser. Beispielsweise durch das Bund-/Länderinstrument Altlastenhaftungsfreistellung als wirtschafts- und umweltpolitisches Förderinstrument konnten und können Sanierungen bedeutsamer Altlastenflächen (Bsp. Gulbener Straße, Peitzer Straße, ehem. Potsdamer Chemiehandel usw.) mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land vorgenommen werden.

Zudem wurde das Grundwasser in der Fläche des ehem. Tagebaues Cottbus-Nord wesentlich durch den **Braunkohlenbergbau beeinflusst**. Durch die planmäßige Flutung des Tagebaus ist der heutige Cottbuser Ostsee entstanden. Mit dem Ziehen der Brunnenriegel wird sich das Grundwasser in etwa an die vorbergbauliche Gegebenheiten anpassen.

Weiterhin befindet sich im Süden von Cottbus/Chósebus das **Trinkwasserschutzgebiet Cottbus-Sachsendorf**. Entsprechende Schutzbestimmungen sorgen dafür, dass das Schichten- und Grundwasser vor wesentlichen Verunreinigungen sowie Belastungen geschützt wird. Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG als verlässlicher Partner, fördert ausreichend und genügend sauberes Grundwasser. Aufgrund der vorteilhaften geogenen Bedingungen, verfügt Cottbus/Chósebus über ausreichend Grundwasser, welches aus Tiefenbrunnen (ca. 60 Meter) gehoben wird.

Aus dem Netz der öffentlichen Wasserversorgung wurde in den Jahren 2020-2024 folgende Mengen Trinkwasser in m³ an Verbraucher und Verbraucherinnen innerhalb der Stadt Cottbus/Chósebus abgegeben:

Jahr	versorgte Einwohner	Absatz m ³				spezifischer Verbrauch l/(d x E)	
		Haushalte, Kleingewerbe	Industrie, Landwirtschaft	Sonstige	gesamt	Haushalte, Kleingewerbe	gesamt
2020	98.633	3.706.451	373.329	668.736	4.748.516	103	132
2021	98.332	3.526.790	349.181	609.561	4.485.532	98	125
2022	99.398	3.534.793	386.369	674.783	4.595.945	97	127
2023	99.938	3.398.631	428.363	671.568	4.498.562	93	123
2024	100.245	3.478.677	411.002	659.013	4.548.692	95	124

